

Mitteilungen der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V. D. E. V.

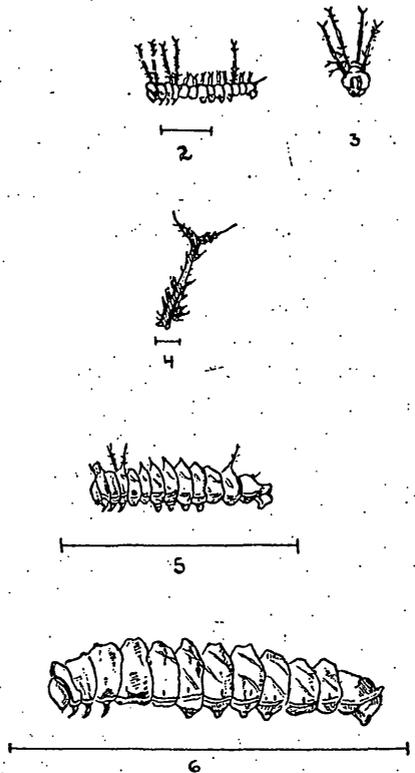
XVII.

(Alle für die Stelle bestimmten Mitteilungen usw. sind grundsätzlich nur an den Obmann A. U. E. Aue, Frankfurt [Main], Cronstettenstr. 4, zu adressieren.)

(Fortsetzung)

Aglia tau L.

Nachtrag zu der Notiz auf Seite 348: Die Eier (Fig. 1) sind braun, glatt, oval. Aussehen der soeben geschlüpften Raupe: hell-



gelb mit roten Linien, Leib hellgrün, Brustfüße weiß. Fleischborsten rot, im mittleren Drittel weiß; je zwei am ersten und dritten Segment, eine kurze am 12. Segment; außerdem vier weißgrüne Fleischborsten auf jedem Ring. Spärliche weiße Haare. (Fig. 2 und 3). Paarige Fleischborsten. Fig. 4. — Fig. 5 stellt die Raupe

zwischen der zweiten und dritten Häutung dar, Fig. 6 vor der Verpuppung. Den Raupen stelle ich in meinen Zuchtkästen auswechselbare, viereckige, etwa 20 cm hohe Blumentöpfe zum Verpuppen zur Verfügung. Überwinterung in einem nicht heizbaren Raum am Fenster, mit etwa Außentemperatur. Zeitweilig legte ich Schnee auf und im März spritzte ich Wasser auf die Erde. Zur Schlupfzeit kamen die Puppen zur Hälfte aus der Erde heraus. Schlupfzeit der Falter 1931: 15. IV. ♂, 17. IV. ♂, 21. IV. ♀, 22. IV. ♀, 24. IV. ♀, 2. V. ♀, 3. V. ♀, 4. V. ♀. Also 100%, 2 ♂♂ und 6 ♀♀.

Auffallend erschien mir, daß die zum Schlüpfen aus der Erde ragenden Puppen, deutlich beobachtbar, durchwegs männliche Fühlerscheiden aufwiesen, so daß ich vor dem Schlüpfen alle acht für ♂♂ hielt; daß heißt die Fühlerscheiden waren nicht fadenartig. (Rechnungsdirektor Karl Görner, Wien).

Samia cynthia Drury.

In dem für die hiesige Gegend außergewöhnlich strengen Winter 1928/29 sind die hier eingebürgerten *Samia cynthia*, deren Cocons man im Freien findet, nicht zu Grunde gegangen; sie haben also die außergewöhnlich hohe Kälte von minus 12 bis 14 Grad vorzüglich überstanden, für diese Art gewiß ein Zeugnis vollkommener Anpassung. Ich habe Cocons in meinem Garten im Freien selbst aufgehängt und auch noch im Frühjahr 1929 welche im Freien gefunden. Alle haben im Juni wie gewöhnlich glatt die Falter ergeben. (W. Windraht, Lugano in der Südschweiz.)

Epinephele jurtina L.

Aus Eiern, welche am 23. VII. abgelegt worden waren, schlüpften die Räumchen am 7./8. VIII. Eidauer also 15 bis 16 Tage. Größe der frisch geschlüpften Raupe 1·8 mm. (Franz Hollas, Teplitz-Schönau).

Polia (Mamestra) contigua Schiff. (Vill.?)

Aus einer am 17. I. in die Wärme genommenen Puppe schlüpfte am 15. III. ein Weib. (Wie vor.)

Cosymbia (Ephyra) pendularia Cl.

Eine am 17. I. in die Wärme genommene Puppe ergab den Falter, ein ♀ am 7. II. (Wie vor.)

Cosymbia (Ephyra) punctaria L.

Drei Puppen, welche am 17. I. in die Wärme genommen worden waren, ergaben die Falter am 7. II. (♀), 13. II. (♀), 18. II. (♀). (Wie vor.)

Proserpinus (Pterogon) proserpina Pall.

Am 7. VIII. 1929 fand ich gegen Mittag eine erwachsene Raupe, welche sich im Sonnenschein auf einem Stein einer Geröllhalde sonnte. Sie verpüpte sich am 24. VIII. Die Puppe überlag und lieferte erst am 26. V. 1931 den Falter, einen Mann. (Wie vor.)

Lithosia lurideola Zinck.

Aus Eiern, welche am 26. VIII. abgelegt worden waren, schlüpfen die Räumchen am 2. IX. Eidauer also 7 Tage. (Wie vor.)

Crocallis elinguaris L.

Am 3. VIII. 30 fand ich ein anscheinend frisches Weib mit starkem Hinterleibe, welches ich lebend mitsamt einem fast gleichzeitig gefundenen Manne mitnahm. Die Tiere kamen in einen kleineren Gazekasten. Abends von 9 Uhr ab waren beide Falter lebhaft und flogen im Kasten herum, doch konnte ich eine Paarung nicht beobachten. Am nächsten Morgen war noch kein einziges Ei abgelegt worden, ebensowenig am 5. VIII. Als ich aber an diesem Tage abends um 10 Uhr wieder Nachschau hielt, fand ich eine Anzahl frisch abgelegter Eier vor. Am nächsten Abend setzte das Weib die Ablage fort, verendete aber schon am 8. VIII. Beim Öffnen des Hinterleibes fand ich, daß dieser kein Ei mehr enthielt. Im ganzen hatte das Tier 77 Eier abgelegt. Ich muß es dahingestellt lassen, ob dies der ganze Eiervorrat war oder ob das Weib schon vorher einen Teil der Eier abgesetzt hatte. Diese waren zum größten Teile an der Gaze abgelegt worden, ein Teil auch an den Holzleisten des Kastens. An der Gaze waren alle Eier verstreut und einzeln abgelegt und zwar nur einige an der Innenseite, während die Mehrzahl sonderbarerweise an der Außenseite der Gaze befestigt war, sodaß sie bei der Ablage durch die Maschen hindurch abgelegt worden sein mußten. An den Holzleisten dagegen waren sie nicht verstreut, sondern in einer Reihe, mit den Längsseiten aneinander, abgelegt. Es waren vier Reihen mit je 7, 8, 10 und 13 Eiern. Sie ließen sich ziemlich leicht von ihrer Unterlage ablösen und wurden dann in einem Schächtelchen im Freien überwintert. Obwohl sie an

einem schattigen Orte aufgehoben worden, der Sonne also nicht ausgesetzt waren, und überdies das heurige Frühjahr sehr kühl war (an fast allen Tagen im März bis Anfang April waren Nachfröste), begannen die Raupen doch schon Ende März zu schlüpfen, die letzten Räumchen am 9. April. Im Herbste war kein einziges Tier geschlüpft; dem Aussehen der Eier nach zu schließen (diese hatten sich nach einiger Zeit schwach hellgrau verfärbt), dürften sich die Räumchen aber bereits im Herbste entwickelt haben. (Wie vor.)

Neue Art für die Fauna Magdeburgs.

Auf den Frohser Bergen, einem Hügelgelände bei Magdeburg, erbeuteten Herr Oswald-Fermersleben und ich am 21. VII. 1930 Falter von *Zygaena carniolica* Scop. mit *hedysari* Hbn., und am 4. VI. 1931 Raupen an Esparsette. Wir erzielten daraus Falter von *carniolica* und *hedysari*. Diese Zygaenenart ist für die hiesige Fauna erstmalig entdeckt worden und als bodenständig zu betrachten. (Martin Gaede, Magdeburg).

Anarta myrtilli L.

Mit dem Streifnetz habe ich heuer (1931) etwa 200 Raupen dieser Eule an Heidekraut gesammelt. Die größte Zahl derselben war aber angestochen oder ging so ein, so daß ich keine zehn Puppen erhalten habe. Wahrscheinlich vertragen die Tiere die Zucht im Glase nicht. (Fritz Braster, Nürnberg).

Auftreten von *Lemonia dumi* L. und *Phytometra (Plusia) gamma* L.

Am 11. X. 31 machte ich einen Ausflug, um *Lemonia dumi* L. zu fangen. Es gelang mir auch, 2 ♂♂ und 1 ♀ zu erbeuten. Außerdem konnte *Plusia gamma* L. als Falter in großer Zahl festgestellt werden. Am nächsten Sonntag, den 18. X. also, besuchte ich mit mehreren Herren des Vereins den Flugplatz nochmals. Trotz des prächtigen Wetters war aber alles wie ausgestorben. Weder ein Falter von *dumi*, noch ein solcher von *gamma* war zu sehen. Die drei vorhergehenden kalten Nächte, in denen es stark gereift hatte, hatten die Falter jedenfalls getötet. Dagegen konnten bei dieser Gelegenheit kleine Räumchen von *Coscinia striata* L. am Grase gefangen werden. (Wie vor.)

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Mitteilung der Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen des V.D.E.V 1-4](#)